



## Bahnhof Bad Schandau: Die Würdigung der Jury

### Der Nationalparkbahnhof

Nationalparkbahnhof - klingt das nicht wunderbar nach einem Haltepunkt mit frischer Luft, schöner Aussicht und fröhlichen Reisenden in Wanderstiefeln? Tatsächlich erfüllt der Bahnhof Bad Schandau sämtliche Klischees, die sich spontan vor dem inneren Auge auftun: Eingebettet in die felsig-grüne Landschaft der Sächsischen Schweiz und direkt an der Elbe gelegen, verheißt das toskanisch anmutende Bahnhofsgebäude mit seinem begrünten Areal schon beim ersten Anblick Urlaubsfreuden. Der weitläufige und dezent begrünte Vorplatz strahlt eine wohlige Ruhe aus, vor allem aber lässt er die reizvolle Umgebung als eigentlichen Star des Ensembles wirken.



Keine Spur von bahnhofstypischer Hektik auch bei den Reisenden, die Uhren scheinen hier im Grünen tatsächlich langsamer zu ticken. Dabei ist Bad Schandau das Drehkreuz des Oberen Elbtals, ein Fünftel der jährlich zweieinhalb Millionen Besucher der Sächsischen Schweiz steigt hier aus und um.

Kaum ein Ort in der Region hat so viel Kundenkontakt, kaum ein Bahnhof wurde in den letzten Jahren so konsequent auf die Bedürfnisse touristisch Reisender ausgerichtet: Barrierefreie Bahnsteige, neue Bushalte mit angrenzenden P+R- und Fahrradparkplätzen – alles einladend, blitzsauber und gut beschildert. „Ein kleines Königreich für zugreisende Touristen“, jubelt die Sonderpreis-Jury beim Vor-Ort-Test.



Nicht anders im Bahnhofsgelände: In der Tourismuszentrale mit ihren gastfreundlichen Öffnungszeiten informieren engagierte Mitarbeiter über Reiseverbindungen und Sehenswürdigkeiten, verkaufen Postkarten und Andenken. Ein Fahrradverleih bietet Drahtesel und E-Bikes für unter 10 Euro Mietgebühr pro Tag an und Feinschmecker verkosten im Biomarkt die große Auswahl regionaler Spezialitäten.



Nun wäre ein Dreieckzahn keines, würde es nicht auch regionale Verkehrsanbieter vernetzen.

Ob mit der Straßenbahn ins Kirschtal, mit der Nationalpark-Buslinie nach Hinterhermsdorf oder mit dem Dampfschiff nach Dresden - sanfte Mobilität wird hier, mitten im Erholungsgebiet, großgeschrieben. Die barrierefrei angebundene Fähre bringt die Zugreisenden trockenen Fußes in die Stadt Bad Schandau oder lässt sie den Nationalpark vom Wasser aus erleben, freitags sogar mit einem Führer, der live über Land und Leute berichtet.



# Bahnhof des Jahres



# Allianz pro Schiene

Die Stadt Bad Schandau hat gemeinsam mit ihren Partnern eine gelungene Verbindung von Natur, sanfter Mobilität und Tourismus geschaffen, das bestätigen auch die vielen emotionalen Einsendungen im Rahmen unseres Wettbewerbs zum „Bahnhof des Jahres“. Mit 375 Nominierungen ist der Bahnhof Bad Schandau der beliebteste Kleinstadtbahnhof in der diesjährigen Vorschlagsrunde. Er hat das Zeug zum Bahnhof des Jahres, weil, so Barbara Kusch aus Lichenthain, „der Bahnhof Bad Schandau ein toller Knotenpunkt geworden ist, der zu Recht den Namen Nationalparkbahnhof trägt“.



Das sieht die Jury ganz genauso und vergibt zum ersten Mal in der Wettbewerbsgeschichte einen „Sonderpreis Tourismus“ – an Deutschlands ersten Nationalparkbahnhof, den Bahnhof Bad Schandau.

[bahnhof-des-jahres.de](http://bahnhof-des-jahres.de), 29. August 2012